

Die  
„Weißeritz-Zeitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Ausstrichen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 83.

Dienstag, den 19. Juli 1898.

64. Jahrgang.

## Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am Sonnabend 11 Uhr wurde an hiesiger Stadtschule der Unterricht mit einem Aktus geschlossen, bei dem Herr Oberlehrer Hellriegel den Kindern einen fröhlichen, aber auch vorwurfsfreien Genuß der Ferienzeit und gute Erholung besonders den jetzt Maserkranken wünschte. Am 8. August wird vor Beginn des Unterrichts die Einweisung des Herrn Schuldirektor Schulze erfolgen.

— Am Sonnabend ist auch eine Mädchenschule aus Dresden nach Reichardt übersiedelt.

— Nach dem Ausfall der Probe der Sängergesellschaft Dippoldiswalde und in der unzweifelhaften Voraussicht, daß die übrigen Gruppen des Sächs. Elbgaubundes ebenso eifrig geübt haben, sind zum Sängersfest zu Pirna am 28. und 29. ds. Mts. vorzügliche Concertleistungen zu erhoffen.

— Am 1. September wird Herr Bezirkssteuerinspektor Cron unsere Stadt verlassen, um in gleicher Eigenschaft nach Ramenz verlegt zu werden.

— In Sachen unserer Fernsprecheinrichtung vernahm man dieser Tage wieder einmal ein Lebenszeichen. Den Interessenten ging eine Mitteilung der Kaiserl. Oberpostdirektion zu, wonach die Anmeldung zur Beteiligung an der Fernsprecheinrichtung vorgemerkt sei, der Anschluß werde im ersten Bauabschnitt dieses Jahres zur Ausführung gelangen.

**Schmiedeberg, 16. Juli.** Hier herrschte heute wie immer zu Beginn der Sommerferien besonders in den Vormittagsstunden reges Leben. Denn es kamen auf hiesigem Bahnhofs neben vielen anderen Erholungsbedürftigen 4 Dresdner Ferienkolonien an, die auf dem bekannten Leiterwagen ihren Bestimmungs-orten Falkenhain, Hennesdorf, Hermsdorf und Buschhaus Hermsdorf zugeführt wurden. Sie sind uns Gebirgsbewohnern schon längst liebe Gäste geworden, die bleichwangigen kleinen Residenzler, und die Freude, die aus ihren Augen strahlt, ist ein Jauder, der ihnen immer wieder aller Herzen erschließt. Wir gönnen den lieben Kleinen von Herzen die Erholung, die sie suchen und zum größten Theil auch finden. Möge ihnen der Himmel immer so heiter lächeln wie am ersten Ferientage, und mögen sie gekräftigt an Leib und Seele wieder in ihre Heimath zurückkehren.

**Reinhardtsgrimma.** Das 12. Gaurunfest des Müglitzthalgaues findet vom 13. bis 15. August d. Js. in unserem Orte statt. Mit Freuden geht der hiesige Turnverein, unterstützt von der Einwohnerschaft, an die zu dem Feste nöthigen Arbeiten. Herr Rittergutsbesitzer Ritsche auf Reinhardtsgrimma ist zum Ehrenvorsitzenden des Festausschusses gewählt worden. Als Festplatz stellt Herr Ritsche die sehr geeignete Fohlenweide in uneigennütziger Weise zur Verfügung. Wir sehr auch die hiesige Einwohnerschaft für das Fest eingenommen ist, erblickt man daran, daß dem Wohnungsausschuß bis jetzt über 200 Frei-quartiere zugesagt worden sind. Hoffen wir, daß das Fest in herrlichster Weise bei prächtigem Wetter verlaufen möchte. Gut Heil!

**Glashütte.** Der Verein Akademische Maschinen-ingenieure besuchte am Sonnabend u. A. auch die deutsche Uhrmacherschule. Der Verein verließ hochbefriedigt die Anstalt, besonders da Herr Direktor Straßer den Herren in freiem Vortrage noch die Theorie der Philippschen Endkurven (Kurven der Spiralfeder der Taschenuhr) entwickelte. — Die Ferien an der hiesigen Uhrmacherschule beginnen Sonntag, den 24. Juli und enden den 14. August. — Sonntag, den 17. Juli Nachmittags, traf der Verein Leipziger Uhrmacher in der Stärke von etwa 30 Personen hier ein, um Montag sowohl die deutsche Uhrmacherschule, als auch verschiedene hiesige Fabriken zu besichtigen.

— Den 24., 25. und 26. Juli wird die hiesige Schützengesellschaft ihr diesjähriges Vogelschießen ab-

halten. Hoffentlich hat Falb ein Einsehen und läßt für diese Tage die Sonne scheinen.

**Altenberg.** Rüstig schreitet der Bau der städt. Turnhalle vorwärts und bereits erheben sich die Mauern zu Zweidrittel ihrer Höhe und lassen dieselben die Geräumigkeit des Turnsaales (11:16 m) bereits erkennen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß mit der Errichtung dieser Turnhalle, deren Rentabilität übrigens gesichert ist, einem dringenden Bedürfnis abgeholfen werden wird, wie dieselbe aber auch gleichzeitig mit ihrer modernen Einrichtung einen Schmuck der Stadt bilden wird.

**Dresden.** Das Befinden des Königs hat sich erfreulicherweise bereits soweit gebessert, daß er am 15. Juli Ministervorträge entgegennehmen konnte.

— Die Helmüberzüge manövrierender Truppen erhalten von nun ab an der Vorderseite die in roth ausgeführte deutlich erkennbare Regimentsnummer.

— Da die vor zehn Jahren hier abgehaltene Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsanstalten die fernere Ausgestaltung des gewerblichen Unterrichts in unserem Lande äußerst vorthellhaft beeinflusst hat, hat das Ministerium des Innern angeordnet, im nächsten Herbst die Ausstellung zu wiederholen. Zu diesem Zwecke hat die hies. Stadtgemeinde ihren Ausstellungs-Valast überlassen. Die Ausstellung, die vom 25. September bis zum 5. Oktober geöffnet sein soll, wird von 229 Unterrichtsanstalten besichtigt werden.

**Freiberg.** Berliner Blättermeldungen bezeichnen es als nicht unwahrscheinlich, daß, nachdem die Bekleidungsämter der verschiedenen Militärverwaltungen Offiziers- und Kurven über Serbarten u. s. w. an der Versuchsanstalt für Lederindustrie nach Freiberg zu entsenden, sich entschlossen haben, auch die kaiserliche Marineverwaltung die Bekleidungsämter der Nord- und Ostsee-Stationen auffordern werde, im ähnlichen Sinne vorzugehen. Dann würde die gesammte Wehrmacht Deutschlands an den Freiburger Kurven theilhaftig sein.

**Pirna.** Bei dem am nächsten Sonntag hier abzuhaltenden 11. Gau-Sängersfest wird u. A. Herr Kantor Hellriegel-Dippoldiswalde die „Hymne an die Russe“ von Bilster und Hr. Kantor Ritsche-Lauenstein „Nimm ein Schlüßlein“ von H. Döring dirigiren.

**Königsstein.** Die Einrichtung der hiesigen Fernsprechanlage wird in kürzester Zeit in Angriff genommen werden, so daß deren Fertigstellung sowie der Anschluß nach außen vor Eintritt des Winters erfolgen wird. Von der Errichtung einer freien Fernsprechkelle hat man vorläufig abgesehen, da ein Bedürfnis dazu vor der Hand nicht vorliegt. Die Anlage wird also nur den 24 angemeldeten Interessenten zugänglich gemacht.

**Röbau.** Durch Absturz eines Simses an einem Neubau in der inneren Baugener Straße verunglückten am Sonnabend Nachmittags vier Personen. Die Verletzungen sind schwer.

**Zittau.** Ein hier zugereister Schneidergeselle aus Olbernhau, welcher die Verpflegung in Anspruch genommen hatte und deshalb auf dem Holzhohe arbeiten sollte, ging wegen einer Zurechtweisung seitens des Aufsehers mit einem Beile auf denselben zu und verletzte ihn. Der Attentäter wurde festgenommen.

**Zittau.** Einen Akt treuer Kameradschaftlicher Gesinnung übten eine Anzahl der hier zur Waffenübung einberufenen Reservisten. Einem der Letzteren wurde vor einigen Tagen brieflich die Nachricht zu Theil, daß während seiner Abwesenheit von Hause daselbst Familienzuwachs eingetroffen sei. Der glückliche Vater, der indessen durchaus nicht mit irdischen Gütern gesegnet ist, hätte nun darauf verzichten müssen, seiner Gattin einen Urlaubsbesuch abzustatten, da es ihm am Nöthigsten, am Reisegelde, fehlte. Da griffen jedoch die Kameraden helfend ein und in kurzer Zeit

war nicht nur das Fahrgeld, sondern auch ein hübscher Ueberschuß beisammen, welchen der erstreute Reservist nunmehr zu Gunsten seiner Familie verwenden konnte.

**Bernstadt.** Am 14. August findet hier der Kreisfängertag des 1. Kreises des Oberlausitzer Sängerbundes statt. Bei dieser Gelegenheit werden die anwesenden fremden Sänger im Verein mit dem hiesigen Sängerverein „Sängerbund“ ein Kirchen-Concert und ein weltliches Concert veranstalten.

**Aus der Lausitz.** Nachdem in Neugersdorf die Nachtwachen eingeführt worden sind, haben die Spitzbuben die Nachbarorte zum Felde ihrer „Thätigkeit“ erforscht. So haben sie in der Nacht zum Mittwoch in dem bekannten Gasthof zum Stadtgericht in Georgswalde i. B., nahe der Grenze gelegen, einen Einbruch vollführt und dabei in der Gaststube alle Behältnisse erbrochen. An Beute fielen den frechen Gesellen aber nur in Baar 10 Kronen, dagegen an Werthsachen und Getränken ca. 80 Kronen in die Hände.

**Leipzig.** Auf dem Promenadenhügel („Börse“ hat ihn bezeichnender Weise der Volksmund getauft) soll dem verewigten, um das hiesige Gemeinwesen so hochverdienten Oberbürgermeister Dr. Koch eine Büste errichtet werden, mit deren Herstellung Professor Seffner beauftragt wurde. Die Kosten belaufen sich auf 7500 M.; für Planungs- und Fundamentierungsarbeiten sind 5800 Mark ausgeworfen worden.

**Leisnig.** In der letzten Sitzung des hiesigen Stadtverordnetenkollegiums wurde der Bau eines Hochwasserbehälters und der Zuleitung zur Stadt für die neue Wasserleitung genehmigt. Gleichzeitig wurde eine neu aufzunehmende Anleihe bewilligt.

**Muschchen.** Der anhaltende Regen in den letzten Tagen war auch in den Keller des Hauses eingedrungen, welches dem Hausbesitzer Bergmann in Xipitz gehört, und hatte wahrscheinlich die Grundmauern unterwaschen. Als man Montag früh aufstand, war die Thüre nur mit Gewalt zu öffnen, denn die Wände des Hauses hatten sich geneigt. Das Wohnhaus drohte einzustürzen. Die Bewohner kamen in eine sehr gefährliche Lage. Die Kinder mußten durch die Fenster gerettet werden. Auf Anordnung des Gemeindevorstandes wurden der Schiefer und die Sparren durch Zimmerleute vom Hause abgenommen und die Mauern durch die Ortsfeuerwehr niedergelegt. Es ist dies für die kinderreiche Familie ein schwerer Schlag.

**Frankenber.** Ueberaus freche Diebstähle an werthvollen und gewichtigen Gegenständen sind in letzter Zeit wiederholt in der hiesigen Stadtbrauerei, in welcher, da der Besitzer im benachbarten Summersdorf noch eine zweite Brauerei besitzt, der Betrieb mit Ausnahme der Eisbereitung ruht, verübt worden. Bei einer Revision bemerkte der Besitzer nicht nur das Fehlen harter kupferner Leitungsröhre mit Verschläßen im Werthe von ca. 200 Mark, sondern auch den Abgang von vier großen kupfernen Böden (gegen fünf Centner schwer und ca. 1500 Mark werth) aus einem Raifschottisch. Der Verdacht des Diebstahls richtete sich sofort auf den früheren, erst vor Kurzem entlassenen Feuermann der Stadtbrauerei, Namens Raumann, und auf den letzteren verwandten, als Maschinenwärter ebendasselbst beschäftigt gemessenen Helzig, welche beide, nachdem der Verdacht Bestätigung gefunden, in der Nacht zum Mittwoch in ihren hiesigen Behausungen verhaftet und später in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert worden sind. Die Diebe hatten ihre gewichtige Beute gegen einen Spottpreis einem hiesigen Althändler überlassen, welcher sie an einen Althändler in Chemnitz weiter verkaufte, bei dem die gestohlenen Sachen noch ermittelt werden konnten.

**Glauchau.** Die hiesige Schmiedekunst, welche den Bezirk des Amtsgerichts Glauchau, ohne St. Egidien, umfaßt, hat beschlossen, ihre Umgestaltung in

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Kabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.